

Othmarsäckerli (Horchental)

Kategorie

Flurname (Flur, heute teilweise durch landwirtschaftliche Gebäulichkeiten überbaut).

Bedeutung

«Kleiner Acker einer Person namens Othmar».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 500 (westliches Teilstück).

Kartenausschnitte: 13_Gärtli; 16_Horchental.

Belege

1802: Othmars Acker (Baufeld)
Helvetischer Kataster, 1602.

1875: Othmarsäckerle [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 500]
Handänderungsprotokoll vom 02.12.1875.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Kleiner Acker einer Person namens Othmar».

Der Lokalname *Othmarsäckerli* ist zusammengesetzt aus dem Grundelement Äckerli, Diminutiv zu Acker, und dem Bestimmungswort Othmar.

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch ackar, mittelhochdeutsch acker zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land. In diesem Fall wird die Verkleinerungsform Äckerli verwendet, was auf ein kleines Stück Ackerland hindeutet, was die Realprobe bestätigt.

Das Bestimmungswort bezieht sich auf den Personennamen Othmar, der in unserem Gebiet traditionellerweise häufig vorkommt. Der Heilige Othmar ist der Gründerabt des Klosters St.Gallen. Der zweigliedrige althochdeutsche Personenne Ot(h)mar ist zusammengesetzt aus den Elementen ôt (= Besitz, Reichtum, Erbgut) und mâri (= bekannt, berühmt, angesehen). (Siehe zu «Othmar»: Baselbieter Namenbuch Online, www.ortsnamen.ch, «Othmars Brunnen (Arisdorf)»)